



Die Gemeindevertretung
vor Ort
St. Hubertus und St. Pius X.
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Hubertus – St. Mariä
Geburt
„Christen am Rhein“



Protokoll der 2.VV der GvO St. Hubertus und St. Pius X am 12.06.18 um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Pius X.

Anwesend: Anne Flock, Norbert Gröger, Gisela Godulla, Ingrid Lammich, Stefan Rodig, Reine Schößler.

1. Geistliches Wort mit Norbert, das Nächste macht I. oder M. Lammich
2. Das Protokoll vom 27.2.18 wird ohne Änderung genehmigt.

Dieser Abschnitt „Kurze Zusammenfassung der PGR-Sitzung vom 20.3.18“ war nicht Bestandteil der 2.VV der GvO, dient aber zur allgemeinen Info:

Konzept 2035: Treffen von PGR und KV am 11.3.18 – Treffen mit Mitarbeiter des Architekturbüros DUDA. Die Lösungen in der Gemeinde müssen so sein, dass sich niemand als Verlierer fühlt.

GEMA: Die Gema hatte die Verträge mit dem GV gekündigt, inzwischen wurde eine neue Vereinbarung getroffen.

50 Jahre PGR: Alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder des PGR sollen zu einer Messe mit anschließendem Empfang für den 15.9.18 eingeladen werden.

Brainstorming: Wie geht es weiter, wenn FJ. Ostermann die Pfarrei verlässt? Wie fangen wir das auf?

- Feiern von Wortgottesdiensten durch Laien (Wunsch: auch an Wochenenden). Rechtzeitige Vorbereitung von Laien für diese Aufgabe.

- immer wieder im Blick behalten: Kirchenmusik

- Mehr dafür tun, damit die Gemeinde zusammenwächst. Woran erkennen wir dass wir eine Gemeinde sind? Es ist oft schwierig, alle zusammenzubringen.

- Messe per Video übertragen (sehr schwierige Hürde)

- Vorschlag: PGR und alle GVOs besuchen alle Feste vor Ort, zeigen Präsenz

- Ein Pfarrbus der einen regelmäßiger Fahrdienst zu den Messen anbietet

- Flächendeckende Angebote für Senioren

Weiteres unter <https://pfarrgemeinderat.files.wordpress.com/2018/03/2018-20-3-protokoll-pgr-2.pdf>

3. Bericht von der PGR-Sitzung vom 24.5.18:

Ökumene, event. Treffen von PGR und Presbyterium – Einkehrtag aller Gremien ~Nov.!
Frajo Ostermann geht 2019, Strategietag 2.6. in St. Hubertus es wurde eine Liste erstellt, was er so macht und was aufgefangen werden muss. (Siehe Anlage) Die Frage ist WIE, denn Ersatz werden wir nicht bekommen.

50JahrePGR's: Messe und anschließender PGR-Grillabend am 15.9.18 in Pius X.

Visitation am 7. und 8.1.19 (Programmorschlag siehe Anlage) –

Friedenswochenende 9-11.11. Nacht der offenen Kirche in Hubertus mit Frühmesse und anschließendem Frühstück.

M.Wirtz hat alle Prüfungen bestanden! Er bietet außerdem in Zusammenarbeit mit Raymund Weber am 22.9.18 eine Lektorenschulung an. Weiteres unter

<https://pfarrgemeinderat.files.wordpress.com/2018/06/2018-24-05-protokoll-pgr.pdf>

4. Vorstand: Norbert Gröger, Ingrid u. Michael Lammich, FraJo Ostermann und Stefan Rodig wurden einstimmig im Amt bestätigt.

5. Konzept 2035: St. Johannes wird definitiv geschlossen, dazu liegt inzwischen auch die Erlaubnis vom GV vor. St. Pius X wird auch geschlossen oder abgegeben. Da bleibt abzuwarten wie eine Einigung mit Syrisch-Orthodoxe Gemeinde und dem Architekturbüro Schürmann erzielt werden kann. Dann wäre für uns Kirche und Pfarrheim in der Woche nutzbar.
Das neue Gemeindezentrum "im Grünen" ist vom Tisch.
Die Pfarrheime in Hubertus und MG sind renovierungsbedürftig und nicht behindertengerecht. Abriss und zentraler Neubau in MG?
Was geschieht mit den Büchereien? Zusammenlegen? Sind Büchereien überhaupt noch zeitgemäß? Für alle Teil-Gemeinden gilt ein Versammlungsort für 30/40 mit Küche und Toilette als zugesichert. Das Pfarrheim in BKS ist eher ein Siedlungsheim statt Pfarrheim. Wäre hier ein anderer Träger möglich, sogar nötig? Vielleicht würde für die Belange der Kirchengemeinde ein abgeteilter Raum der Kirche reichen?
DAS ALLES SIND KEINE BESCHLÜSSE SONDERN ÜBERLEGUNGEN!

6. Pfarrfest Pius X.: Die irische Band hat bereits zugesagt und spielt zu gleichen Konditionen wie 2013. Tobeburg geordert. Echte Fründe haben ebenfalls zugesagt. Das Flittarder Musik-Corps weiß noch nicht ob sie zu dem Termin "spielfähig" sind. Der Rest läuft nach bewährtem Muster.

7. Fronleichnamsprozession: Ca. 100 Teilnehmer! Prozession soll auch zukünftig stattfinden. Danke an Michael Lammich für die Vorbereitung auf dem Schützenplatz. I. Lammich bittet nochmal darum, Equipment von früheren Prozessionen zur Verfügung zu stellen um den Altar nicht so spartanisch aussehen zu lassen. Der Altar steht absichtlich "auf der grünen Wiese", weil es ansprechender aussieht, die Bänke vom Spielplatz einige Sitzgelegenheiten bieten und die Prozession die Wiese sowieso überqueren muss, auch wenn es mal was holprig sein sollte.

Köln, den 19.06.2018
Ingrid Lammich